

	Seite
Ziel der Arbeit	1
<hr/>	
Teil A. Einleitung	3
<hr/>	
1. Begründung des Themas	3
2. Ziel der Arbeit - Hypothesen	7
3. Aufbau der Arbeit	9
4. Zum Anspruch der Arbeit - mögliche Relevanzen	10
Teil B. Zur Kritik des industriesoziologischen Bewusstseinsbegriffs - Eine fallstudienartige Untersuchung der Bewusstseinsforschung in der neueren deutschen Industriesoziologie	13
<hr/>	
1. Orientierungsaspekte für das Vorgehen in den Fallstudien	14
<hr/>	
1.1. Subjektorientierung als Perspektive	14
1.2. Ein analytisches Raster zur Ordnung der Problem- aspekte	19
<u>Exkurs: "Bestimmungsformen" und "Bezugsebenen"</u> als formale Dimensionen des soziologischen Zu- griffs auf das Phänomen "Bewußtsein"	19
1.3. Leitfragen - eine Zusammenfassung	27
2. Der Bewusstseinsbegriff in ausgewählten Studien zum Arbeiterbewußtsein - zehn Fallstudien	30
<hr/>	
2.1. Zur Auswahl und Ordnung der erfaßten Studien und zum Vorgehen in den Fallstudien	30
2.1.1. Exkurs: Die industriesoziologische Bewusst- seinsforschung - ein Literaturüberblick	30
2.1.2. Zur Auswahl und Ordnung der Fallbeispiele	36
2.1.3. Zum Vorgehen in den Fallstudien	40

2.2. Konzepte mit einem vorrangig erfahrungsbezogenen Bewußtseinsbegriff	42
2.2.1. "Bewußtsein" als dominant durch unmittelbare Erfahrungen bedingte Meinungen und Einstellungen	43
2.2.1.1. Die Genese von Arbeitseinstellungen und Gesellschaftsbildern durch die technische Struktur konkreter Arbeitsplätze ("technologischer Determinismus")	43
(a) Die Studie "Industriearbeit und Arbeiterbewußtsein"	43
(b) Zum Bewußtseinsbegriff der Studie	49
(b1) Erklärungsdimension	49
(b2) Beschreibungsdimension	56
(b3) Zusammenfassende Bewertung	59
2.2.1.2. Widersprüchliche Erfahrungen in der Lohnarbeit als grundlegende Bestimmungsmomente für das "gesellschaftliche und politische Bewußtsein" von Arbeitern	62
(a) Die Studie "Gesellschaftliches und politisches Bewußtsein von Arbeitern"	62
(b) Zum Bewußtseinsbegriff der Studie	67
(b1) Erklärungsdimension	67
(b2) Beschreibungsdimension	71
(b3) Zusammenfassende Bewertung	75
2.2.1.3. Die Entstehung von arbeitsbezogenen Normen und Einstellungen aus betrieblichen Interessenauseinandersetzungen und die instrumentelle Verwendung von "ad-hoc-Legitimationen"	78
(a) Die Studie "Lohnarbeiterinteressen: Homogenität und Fraktionierung"	78
(b) Zum Bewußtseinsbegriff der Studie	86
(b1) Erklärungsdimension	85
(b2) Beschreibungsdimension	91
(b3) Zusammenfassende Bewertung	93
2.2.1.4. Zusammenfassung und Hinweise auf weitere Studien mit eng erfahrungsbezogenem Bewußtseinsbegriff	95
2.2.2. Das "Bewußtsein der Arbeiterklasse" als "Widerspiegelung" objektiver gesellschaftlicher Verhältnisse	108
2.2.2.1. Das "gesellschaftliche Bewußtsein" der Arbeiter als Ausdruck ihrer gesellschaftlichen "Lage"	109
(a) Das Konzept von F. Deppe	110
(b) Zum Bewußtseinsbegriff des Konzepts	115
(b1) Erklärungsdimension	115
(b2) Beschreibungsdimension	118
(b3) Zusammenfassende Bewertung	120

2.2.2.2. Die Bestimmung der allgemeinen Form des "Gesellschaftsbewußtseins" der Arbeiter durch ihre "Stellung" im gesellschaftlichen Produktionsprozeß	122
(a) Die Studien "Ende der Illusionen" und "Gesellschaftsbewußtsein und Gewerkschaften"	123
(b) Zum Bewußtseinsbegriff der Studien	139
(b1) Erklärungsdimension	139
(b2) Beschreibungsdimension	146
(b3) Zusammenfassende Bewertung	152
2.2.2.3. Zusammenfassung und Hinweise auf weitere Studien bzw. theoretische Konzepte mit einem Widerspiegelungsansatz	157
2.3. Konzepte mit eher erfahrungsneutralem Bewußtseinsbegriff	163
2.3.1. Die dezidierte konzeptionelle Marginalisierung von Aktuelerfahrung für die Konstitution von Bewußtseinsmomenten	164
2.3.1.1. "Gesellschaftsbilder" und "Topoi" als weitgehend erfahrungsunabhängige Momente im Arbeiterbewußtsein	164
(a) Die Studie "Das Gesellschaftsbild der Arbeiter"	164
(b) Zum Bewußtseinsbegriff der Studie	175
(b1) Erklärungsdimension	175
(b2) Beschreibungsdimension	187
(b3) Zusammenfassende Bewertung	191
2.3.1.2. Normative Orientierungen als Vermittlungsmomente zwischen objektiver Erfahrungssituation und deren subjektiver Wahrnehmung	197
(a) Die Studie "Der wohlhabende Arbeiter in England"	197
(b) Zum Bewußtseinsbegriff der Studie	206
(b1) Erklärungsdimension	206
(b2) Beschreibungsdimension	215
(b3) Zusammenfassende Bewertung	218
2.3.2. "Bewußtsein" als empirisch erhobene Einstellungs- oder Meinungsbestände	220
2.3.3. Zusammenfassung	226
2.4. Bewußtsein als Vermittlung von objektiven und subjektiven Bedingungen - Konzepte die versuchen, die Dialektik von gesellschaftlichen und personalen Einflüssen zu berücksichtigen	228
2.4.1. Differenzierungen des Bewußtseinsbegriffs durch Annahmen über Tiefenstrukturen im Bewußtsein	230

2.4.1.1.	Bewußtsein als Konstitution "subjektiver sozialer Relevanzstrukturen" in der "Aneignung" objektiver gesellschaftlicher Erfahrungsmomente	230
(a)	Das Konzept von L. Hack und die Studie "Leistung und Herrschaft"	231
(b)	Zum Bewußtseinsbegriff des Konzepts	245
	(b1) Erklärungsdimension	245
	(b2) Beschreibungsdimension	253
	(b3) Zusammenfassende Bewertung	260
2.4.1.2.	"Soziale Deutungsmuster" als relativ autonome generative Tiefenstrukturen des Bewußtseins	265
(a)	Der "Deutungsmuster-Ansatz"	265
(b)	Zum Bewußtseinsbegriff des Ansatzes	275
	(b1) Erklärungsdimension	275
	(b2) Beschreibungsdimension	284
	(b3) Zusammenfassende Bewertung	291
2.4.1.3.	Zusammenfassung und Hinweise auf weitere Studien mit Annahmen über Tiefenstrukturen des Bewußtseins	265
2.4.2.	Differenzierungen des Bewußtseinsbegriffs in der diachronen Dimension - Versuche der systematischen Berücksichtigung des Lebensverlaufs für die Entstehung von Bewußtsein	302
	<u>Exkurs:</u> "Lebensgeschichtliche Erfahrung und gesellschaftliches Bewußtsein" - Die Thesen von M. Osterland zur sozio-biographischen Methode als Ansatz für die industriesoziologische Bewußtseinsforschung	303
2.4.2.1.	Bewußtseinskonstitution durch die Vermittlung vorberuflich sozialisierter Orientierungen mit Erfahrungen im Verlauf der beruflichen Erstsozialisation	306
(a)	Die Studie "Betriebliche Ausbildung und gesellschaftliches Bewußtsein"	306
(b)	Zum Bewußtseinsbegriff der Studie	310
	(b1) Erklärungsdimension	310
	(b2) Beschreibungsdimension	314
	(b3) Zusammenfassende Bewertung	317
2.4.2.2.	Die Wirkung berufsbiographischer Erfahrungen auf das Arbeitsbewußtsein	320
(a)	Die Studie "Rationalisierung, Krise, Arbeiter"	320
(b)	Zum Bewußtseinsbegriff der Studie	331
	(b1) Erklärungsdimension	331
	(b2) Beschreibungsdimension	341
	(b3) Zusammenfassende Bewertung	345

2.4.2.3. Zusammenfassung und Hinweise auf weitere Studien mit Differenzierungsversuchen in der diachronen Dimension	347
2.4.3. Zusammenfassung	352
3. Elemente und Entwicklungstendenzen des industriesoziologischen Verständnisses von "Bewußtsein" - Zusammenfassende Überlegungen zu Teil B.	356
<hr/>	
3.1. Erörterung der Bewußtseinsvorstellungen - aufgeschlüsselt nach den 'Leitfragen'	359
3.1.1. Erklärungsdimension	359
3.1.1.1. Bezugsebenen; Bedeutung subjektiver Leistungen	360
3.1.1.2. Gesellschaftliche Erklärungsbereiche für Bewußtsein	364
3.1.1.3. Erklärungsformen	367
3.1.1.4. Die Dynamik gesellschaftlicher und subjektiver Bedingungen für Bewußtsein	368
3.1.2. Beschreibungsdimension	370
3.1.2.1. Tiefendimensionen und Grundformen von Bewußtsein	371
3.1.2.2. Die Bewertung von Bewußtseinsinhalten	374
3.1.2.3. Die Identität von Bewußtseinsformen	377
3.1.2.4. Dynamik und Arbeitsweise des Bewußtseins	379
3.2. Gibt es einen industriesoziologischen Bewußtseinsbegriff? - Eine Einschätzung des Bewußtseinsverständnisses der Industriosozologie und eine Zuspitzung in Thesenform	381
3.2.1. Das soziologistisch vereinseitigte Meinungsmodell von Bewußtsein	381
3.2.2. Der theoretische Hintergrund des industriesoziologischen Bewußtseinsbegriffs	384
3.2.3. Gegentendenzen in 'neueren' Arbeiten	388
3.2.4. Die eingeschränkte Relevanz der 'neueren' Tendenzen	390
3.3. Der Ansatzpunkt für weiterführende Überlegungen	392

Teil C. Elemente eines Bewußtseinsbegriffs aus subjekt-orientierter Perspektive - Bewußtsein als aktive und dynamische Konstruktionsleistung zur ideellen Aneignung der lebenspraktisch relevanten Erfahrungswelt	394
<hr/>	
1. "Bewußtsein" als komplexe kognitive Leistung der Konstruktion von ideellen Vermittlungen zwischen Person und Welt	396
<hr/>	
1.1. Bewußtsein als subjektive Leistung	397
1.1.1. Aktive Konstruktion, Vermittlung und Aneignung	397
1.1.2. Bewußtsein als aktive Anpassungsleistung aus biologischer und naturgeschichtlicher Perspektive (ein Exkurs)	410
1.1.3. Bewußtsein als subjektive Leistung der Assimilation von Welt aus der Sicht der genetischen Epistemologie von Piaget	422
1.1.4. Bewußtsein als subjektive Leistung in gesellschaftlicher Einbindung	434
1.2. Bewußtsein als komplexes, subjektiv pragmatisches Wissenssystem	445
1.2.1. Bewußtsein als komplexes Wissenssystem	446
1.2.1.1. Bewußtsein als Prozeß	446
1.2.1.2. Bewußtsein als dynamische und multi- forme Tiefenstruktur	450
1.2.2. Bewußtsein als individuell pragmatisches Wissenssystem	461
1.2.2.1. Das individuell spezifische Bewußtsein und dessen gesellschaftliche Funktion	461
1.2.2.2. Das pragmatische "Wahrheits"-Kriterium für Bewußtsein	469
2. <u>Folgerungen</u>	478
2.1. Einige forschungspraktische Folgerungen	478
2.2. Eine politisch-historische Einschätzung	482
<u>Abkürzungen</u>	488
<u>Abbildungen</u>	488
<u>Literatur</u>	489